

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 481

JULI 2010

Griechen-Pleite schon 400 v. Chr.

Neu sind Staatspleiten nicht – vor allem nicht für Griechenland. Die erste dokumentierte Pleite der Hellenen gab es im vierten Jahrhundert vor Christus: Damals waren Stadtstaaten unfähig, Gelder, die ihnen ein Tempel geliehen hatte, zurückzuzahlen.

Seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1829 mußte das Land fünfmal Zahlungsunfähigkeit anmelden. Insgesamt verbrachte Griechenland die Hälfte seiner Existenz im Bankrott.

Österreich war, seit die Habsburger das Herzogtum übernahmen, siebenmal zahlungsunfähig.

Von wegen ausgewogener Berichterstattung

Rabbiner Professor Jacob Biderman, Vorsitzender der Ronald S. Lauder Institutionen in Wien, überreichte „Krone“-Herausgeber Hans Dichand einen Preis, den das „Rabbinical Center of Europe“ (600 Rabbiner aus West- und Osteuropa) einmal jährlich vergibt. Dichand erhielt die Auszeichnung für die Unterstützung von jüdischen Bildungseinrichtungen in Wien und des jüdischen Wochenblattes sowie für ausgewogene Berichterstattung der „Krone“ über Konflikte im Nahen Osten.

WATERLOO LIEGT GAR NICHT WEIT VON BRÜSSEL

In der Schlacht gegen Napoleon meinte der englische Oberkommandierende Wellington: „ich wollte es wäre Nacht und die Preußen kämen.“

So geht's auch !

Das Städtchen Gouda in den Niederlanden greift zu einem seltsamen Mittel, um Gewalt zu vermeiden: Potenzielle Randalierer werden finanziell belohnt, wenn sie nicht randalieren. Gewaltbereite Jugendliche erhalten vorbeugend Geld, damit sie keine Fensterscheiben einwerfen, Fahrräder in Grachten werfen, Passanten anpöbeln oder bestehlen.

Seit langem terrorisieren in Gouda Banden die Bürger. Um das abzustellen, zückt die Gemeinde das Scheckbuch: Beginnend mit Silvester erhielt eine Gruppe von jungen Einwanderern aus Marokko 2250 Euro. Damit sollten sie ein Fest organisieren und mußten geloben, nicht pöbelnd durch Gouda zu ziehen. Das Geld wurde bar ausbezahlt.

„Es hat funktioniert“, so ein Sprecher der Stadt. Das Modell solle künftig öfter zur Anwendung kommen. „Ein Skandal. Sie werden für ihr kriminelles Verhalten belohnt“, empören sich indes Politiker um die liberale Stadträtin Laura Werger, die erst vor Kurzem durch einen Zeitungsartikel von der Methode erfahren hat und als gewählte Stadträtin darüber nicht informiert war.

OB DIE HERREN ETWAS WUSSTEN ?

Am 1.1.1999 sagte der damalige US-Notenbankchef Alan Greenspan: „Der EURO kommt. Er wird aber genauso wieder verschwinden.“ Und der Wirtschaftsnobelpreisträger Milton Friedman sagte, daß er dem EURO etwa zehn Jahre gebe. Die sind bald vorbei.

Der berühmte „Datenforensiker“ (das ist wohl so etwas wie „Rechtsextremismusexperte“ oder „Wissenschaftlicher Beirat“ beim Denunziantenstadl DÖW) Uwe Sailer, der beim Welser Patriotenprozeß, bei dem sämtliche Angeklagten freigesprochen wurden, dadurch auffiel, daß er zum Beispiel beschlagnahmte Anschriftenordner mit der Bezeichnung KONTAKTE in NAZI KONTAKTE umbenannte, wurde zwar außer Dienst gestellt, aber er ermittelt unentwegt weiter.

In KOMMENTARE Folge 472 brachten wir einen E-Mail-Wechsel mit dem links-extremen Grün-Abgeordneten Karl Öllinger. Und darunter ein E-Mail, in dem es heißt „Die Geschichte sollte im „KURIER“ zu finden sein.“ Und in einem anderen: „Ich habe mit einem Kurier-Journalisten darüber gesprochen, er hat zu recherchieren begonnen.“

Die Recherchen kann man sich vorstellen, wenn sie im Stil Sailer/Öllinger geführt werden und der KURIER ist wohl sattam für seine „objektive“ Berichterstattung bekannt.

Aber wer ist dieser geheimnisvolle Journalist beim KURIER, der die „Recherche“ für Sailer und Öllinger erledigt und die gewünschten Berichte liefert?

Das Geheimnis ist gelüftet: Der Mann heißt Jürgen Pachner und brachte in großer Aufmachung einen Beitrag über eine Internet-Website alpen-donau.info.

Warum wir Ihnen das überhaupt erzählen? Wir haben mit dieser Website so viel zu tun, wie Andreas Hofer mit Ariel Muzicant, nämlich nichts.

Weil es dort wörtlich heißt: „Sailer vermutet, daß Jugendgruppen der ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DEMOKRATISCHE POLITIK (AFP) dahinter stecken.“

Und weil das ganz einfach wieder einmal der Beweis dafür ist, um was es sich bei den korrekten Medien handelt: Um Lügenpresse. k – d

Alle Achtung !

Der Wiener Akademikerbund akzeptiert den Ausschluß zweier Funktionäre und die Absetzung des Vorstandes durch die Bundesorganisation nicht und legt in der Diskussion um das NS-Verbotsgesetz nach: Er sei weiter für dessen Abschaffung, sagt Obmann Josef Müller und: Nach 70 Jahren sei es genug mit der Rolle Österreichs als Mitschuldiger und Verursacher der NS-Verbrechen.

Ein Rechtsgutachten bestreitet, daß die Bundesorganisation im Wiener Akademikerbund eingreifen könne: Dieser sei ein völlig eigenständiger Verein, die Statuten des Bundes-Akademikerbundes würden einen Ausschluß von Mitgliedern gar nicht vorsehen.

ZITAT

Carl von Clausewitz: „Die Zeit ist euer, was sie sein wird, wird sie durch euch sein.“